

gaben so in Angriff zu nehmen, daß wir unseren Beitrag für die allseitige Stärkung unserer sozialistischen Staatsmacht in Ehren erfüllen können.

**Prof. Dr. habil. Erhard Pätzold**

*Dekan der Juristenfakultät der Karl-Marx-Universität Leipzig,  
Vorsitzender des Beirates für Staats- und Rechtswissenschaft beim  
Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen der DDR*

Für die Sektionen Rechtswissenschaft an den Universitäten unserer Republik ist die heutige Festveranstaltung im Hinblick auf die Verwirklichung der sozialistischen Hochschulreform von hervorragender Bedeutung. Das gilt in erster Linie für die richtungweisenden Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht über die Rolle des sozialistischen Staates und Rechts bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in unserer Republik, die uns allen neue Impulse zur Lösung der Aufgaben gegeben haben.

Zugleich hat das Programm, das der Rektor der Akademie für die künftige Arbeit der Akademie entwickelt hat, für die Verwirklichung der Aufgaben der Sektionen der Universitäten bei der sozialistischen Hochschulreform großes Gewicht. Es ist heute deutlich geworden, daß die Sektionen an den Universitäten die sozialistische Hochschulreform nur gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ lösen können.

Die rechtswissenschaftlichen Sektionen an den Universitäten haben im Rahmen der sozialistischen Hochschulreform einen bedeutenden Beitrag zu leisten, um das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution zu gestalten. Ihre Anstrengungen sind vor allem darauf zu richten, Spitzenleistungen in der wissenschaftlichen Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Staats- und Rechtswissenschaft durch konzentrierte, auf die Schwerpunkte der Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus gerichtete sozialistische Großforschung zu erreichen. Das vom Rektor der Akademie dargelegte Programm ist ein Programm für die gesamte Staats- und Rechtswissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik, der notwendigerweise zu beschreitende Weg. Ohne dieses Programm und seine zielstrebige Verwirklichung können auch die Sektionen an den Universitäten ihre Aufgaben im Rahmen der sozialistischen Hochschulreform nicht erfüllen.

Die Sektionen haben Mitarbeiter für den Arbeiter-und-Bauern-Staat auszubilden, die jenen Anforderungen entsprechen, die unser verehrter Genosse Vorsitzender des Staatsrates anlässlich seines Besuches an der Technischen Universität Dresden formuliert hat. Die Sektionen müssen dafür sorgen, daß sich die Studenten den Marxismus-Leninismus in seiner ganzen Tiefe aneignen, eine klas-